

Regierungsratsbeschluss

vom 22. März 2005

Nr. 2005/690

Projekt „Versetzung der Spitäler“ (Umsetzung Spitalgesetz); Bewilligung eines dringlichen Nachtragskredites I. Serie 2005

66	Inneres		
6629	Spitalbauten		
Diverse/A12026	Projektkosten Umsetzung Spitalgesetz	Fr.	3'950'000.--

Bisher kein Kredit im Voranschlag 2005: Fr. 0.--

1. Kurzbegründung

Am 12. Mai 2004 hat der Kantonsrat mit grossem Mehr das Spitalgesetz beschlossen, am 27. August 2004 lief die Frist zum fakultativen Referendum unbenutzt aus. Bereits am 6. Juli hat der Regierungsrat die Projektorganisation zur Umsetzung des Spitalgesetzes auf den 1.1.2006 eingesetzt. Seit September 2004 tagt nun allmonatlich die Projektgruppe unter dem Vorsitz des Gesundheitsdirektors. An der Sitzung vom 13. Januar 2005 wurden die letzten Teilprojektaufträge und damit auch die Gesamtkosten definiert und verabschiedet.

Der dringliche Nachtragskredit ist deshalb unumgänglich, weil er

- nicht voraussehbar war: Das Gesamtprojekt mit den über 10 Teilprojekten war erst im Januar 2005 mit den entsprechenden Teilprojektkosten definiert.
- unaufschiebbar ist: Der Start der Spital AG ist bestmöglich auf den 1.1.2006 vorzubereiten, die zur Verfügung stehende Zeit ist beschränkt.
- notwendig ist: Das vom Kantonsrat beschlossene Spitalgesetz ist fristgerecht umzusetzen.
- dringlich ist: Die Vorbereitungsarbeiten müssen unverzüglich weitergeführt werden und jegliche Verzögerung ist zu vermeiden.

2. Begründung

Bereits bei der Erstellung des Spitalgesetzes (SpiGe) stand fest, dass der Start der Spital AG eine Vorbereitungszeit mit entsprechenden Kosten verlangt. Deshalb sieht § 25 Abs. 2f SpiGe auch vor, dass der Regierungsrat die Organe der Aktiengesellschaft vor Inkrafttreten des Gesetzes wählt und dass die benötigten Mittel zulasten des Spitalaufwands ins Budget 2005 aufzunehmen sind. Die zwischen dem Ablauf der Frist zum fakultativen Referendum und der Budgetberatung im Kantonsrat

verbleibenden Zeit reichte nicht aus, um das Gesamtprojekt und die zu seiner Umsetzung benötigten Kosten ausreichend zu definieren. Dazu wurden noch die Sitzungen der Projektgruppe vom Januar und Februar 2005 benötigt.

2.1 Kurzbeschreibung der Teilprojekte

2.1.1 Teilprojekt 010 Aufgabenausscheidung

Mit der Verselbständigung ergeben sich wesentliche Änderungen in den Beziehungen und Rollen zwischen dem Kanton und der Spital AG. Der Kanton hat sich nur noch der strategischen Steuerung der Spitalversorgung zu widmen. Darunter fallen die Leistungsplanung für eine bedarfsgerechte Spitalversorgung, die Globalbudgetierung, die Leistungsvereinbarung und die Definition der Versorgungsqualität. Das Teilprojekt 010 hat die Beziehungen zwischen Kanton und Spital AG neu zu definieren. Es sind externe Kosten im Betrag von 10'000 Franken vorgesehen.

2.1.2 Teilprojekt 020 Marketing

Dieses Teilprojekt (TP) hat zuhanden der Projektgruppe bzw. zuhanden der Geschäftsleitung der Spital AG die Entscheidungsgrundlagen für den künftigen Marktauftritt zu erarbeiten. Konkret gilt es zu bestimmen, ob die sechs öffentlichen Spitäler künftig unter einer neuen einheitlichen Dachmarke auftreten sollen oder ob die bestehenden Marken (Einzelspitäler) weitergeführt werden sollen. Bei einer Veränderung der Markenstrategie und des Marktauftrittes ist zudem der Veränderungsprozess aufzuzeigen; dieser ist dann innerhalb der neugegründeten Spital AG zu vollziehen. Die Entscheidungsgrundlagen sollen durch externe Experten erarbeitet werden, die veranschlagten Kosten betragen 110'000 Franken, weitere 140'000 Franken sind für die im Jahre 2005 noch anfallenden Umsetzungsarbeiten nötig.

2.1.3 Teilprojekt 030 Aufbau- und Ablauforganisation

Dieses TP hat zuhanden der Projektgruppe die Führungsstruktur, das Organigramm und das Organisationsreglement für die Führungsebenen Verwaltungsrat, Vorsitzender der Geschäftsleitung und Geschäftsleitung zu erarbeiten. Das Organigramm der obersten drei Führungsebenen wurde von der Projektgruppe bereits beschlossen. Für einen allfällig nötigen Beizug von Experten sind Kosten von 25'000 Franken veranschlagt.

2.1.4 Teilprojekt 040 Personal

Das TP040 hat die korrekte Übernahme sämtlicher auf den Zeitpunkt der Errichtung der Spital AG bestehenden Anstellungsverhältnisse der bestehenden 3 Stiftungsspitäler und der 3 Spitäler mit der Rechtsform der unselbständigen öffentlich-rechtlichen Anstalt sicherzustellen. Ferner hat das Teilprojekt alle Anstellungen und Kündigungen der Spital AG zu regeln, die in der Übergangszeit vor der Gründung der AG rechtsgültig abzuwickeln sind. Für den Beizug von externen Experten sind Kosten von 30'000 Franken veranschlagt.

2.1.5 Teilprojekt Immobilien

Gemäss § 16 Abs. 2 SpiGe bleiben sämtliche Spitalimmobilien im Besitz des Kantons, dieser vermietet sie der Spital AG. Das TP050 hat die Grundlagen für die Vermietung der Immobilien und die Bewertung der Mobilien, die ins Eigentum der Spital AG übergehen, zu Handen der Projektgruppe auszuarbeiten. Ferner sind die Rollen zwischen Kanton und Spital AG bezüglich Unterhalt und Investitionen im Detail festzulegen. Aus diesen Arbeiten fallen zu Lasten des Projektes Verselb-

ständigkeit keine Kosten von Dritten an, diese gehen zu Lasten des Globalbudgets des Hochbauamtes.

2.1.6 Teilprojekt Versicherungen

Das TP 060 Versicherungen hat die Übernahme der bestehenden Versicherungsverträge in die Spital AG sicherzustellen. Es sollen nur dort Vertragsanpassungen vorgenommen werden, wo dies nötig ist, um Versicherungslücken abzudecken. Es geht in erster Linie um eine saubere Bestandsaufnahme der Risiken und der bestehenden Verträge. Dafür sind Kosten für Aufträge an Dritte im Betrage von 35'000 Franken vorgesehen.

2.1.7 Teilprojekt Gründung

Dieses Teilprojekt hat sämtliche Grundlagen vorzubereiten, die für die Gründung der Spital AG per 1.1.2006 benötigt werden. Dies sind insbesondere

- Gründungsstatuten der Spital AG, inkl. Botschaft und Entwurf an den Kantonsrat (Genehmigungsantrag)
- Handelsregistereintrag, inkl. Sicherstellung der Steuerbefreiung der Spital AG

Für dieses Teilprojekt sind Kosten von 150'000 Franken veranschlagt.

2.1.8 Finanzierung/Tarifierung

Das TP080 hat einerseits ein neues leistungsorientiertes Finanzierungsmodell (AP-DRG, Rehabilitationspauschalen, Psychiatriepauschalen, Abgeltung der gemeinwirtschaftlichen Leistungen) vorzubereiten. Andererseits sind gemäss WOVG und Spitalgesetz der mehrjährige Leistungsauftrag an die Spital AG, das Globalbudget mit Verpflichtungskredit (B+E Verpflichtungskredit) sowie darauf basierend die Leistungsvereinbarung des Kantons mit der Spital AG auszuarbeiten. Für diese Arbeiten, namentlich für die Einführung des neuen leistungsorientierten Finanzierungsmodells sind 150'000 Franken veranschlagt.

2.1.9 Teilprojekt Informatik

Das TP090 Informatik hat die Vorbereitungsarbeiten und die Neustrukturierung der Spitalinformatik zu leisten, für den Übergang von heute 6 einzelnen Finanz-Rechnungswesen (Mandanten) mit Kostenrechnungen auf ein einziges Finanz-Rechnungswesen (ein einziger Mandant mit Kostenrechnungen für Spitalbereiche West, Ost, Nord und Psychiatrie, administrative Dienste und betriebliche Dienste). Zudem erfolgt in den Bereichen Patientenadministration, Personaldienst sowie Beschaffung und Logistik eine Zentralisierung. Für dieses Teilprojekt sind für Aufträge an Dritte inkl. der unumgänglichen Anpassungen der Software insgesamt 950'000 Franken veranschlagt.

2.1.10 Teilprojekt Kommunikation

Das TP100 soll primär die Akzeptanz und die Motivation der Mitarbeitenden der Spitäler am Projekt „Verselbständigung“ steigern. Die angestrebten organisatorischen Veränderungen müssen transparent kommuniziert und der Sinn und die Ziele der Veränderungen sollen den Beteiligten bewusst gemacht werden. Ferner richtet sich die Kommunikation und Information über den Projektfortschritt auch an

die aussenstehenden Anspruchsgruppen wie die Ärzteschaft, die Verbände und Organisationen, die Behörden, die Versicherer und die Medien. Das Teilprojekt hat namentlich ein Kommunikationskonzept und den dazugehörigen Massnahmenplan zu erarbeiten. Ferner sind die Unternehmenskommunikation für die Spital AG ab 1.1.2006 zu planen, eine elektronische Informationsplattform für das Spitalpersonal einzurichten sowie Informationsveranstaltungen in den Spitälern vorzubereiten und durchzuführen. Für diese Arbeiten sind 150'000 Franken vorgesehen.

2.1.11 Gesamtprojektleitung

Da das Spitalamt ohnehin neben den laufenden Arbeiten mit Arbeiten zur Umsetzung des Spitalgesetzes belastet ist, hat der Regierungsrat mit Dr. K. Allematt möglichst früh den Vorsitzenden der Geschäftsleitung der Spital AG und bis zu dessen Amtsantritt (1.3.2005) einen Projektleiter ad interim (Dr. Max Lenz, Firma Lenz Schweiz AG) eingesetzt. Raschmöglichst sollen auch die nicht intern aus den bestehenden Spitälern rekrutierbaren Kaderstellen eingestellt werden. Für die Anstellung von externem Kaderpersonal bis zum 31.12.2005 sind insgesamt 450'000 Franken, für die Projektleitung und das externe Projektcontrolling sind insgesamt 400'000 Franken budgetiert. Für die Einrichtung der Büros der „Zentrale“ der Spital AG muss mit Kosten im Betrage von rund 1 Mio. Franken gerechnet werden (50 - 70 Arbeitsplätze).

2.1.12 Überblick über die Teilprojekte und die Projektkosten:

- TP010 Aufgabenausscheidung	Fr.	10'000.--
- TP020 Marketing	Fr.	250'000.--
- TP030 Aufbau- und Ablauforganisation	Fr.	25'000.--
- TP040 Personal	Fr.	30'000.--
- TP050 Immobilien	Fr.	-.--
- TP060 Versicherungen	Fr.	35'000.--
- TP070 Gründung	Fr.	150'000.--
- TP080 Finanzierung/Tarifierung	Fr.	150'000.--
- TP090 Informatik	Fr.	950'000.--
- TP100 Kommunikation	Fr.	150'000.--
- Anstellung von Kaderpersonal bis 31.12.2005	Fr.	450'000.--
- Leitung Gesamtprojekt und Projektcontrolling	Fr.	400'000.--
- Unvorhergesehenes	Fr.	350'000.--
- Büromobiliar	Fr.	1'000'000.--
Total Projektkosten (ohne Sozialplan)	Fr.	3'950'000.--

2.2 Kosten Sozialplan, nötige Abgangsentschädigungen

Die Projektgruppe hat bezüglich der Organisation der Spital AG u.a. den Grundsatz beschlossen, dass alle Arbeiten, die zentral erledigt werden können, auch zentral erledigt werden. Nur was unbe-

dingt dezentral an den einzelnen Standorten erledigt werden muss, soll noch dezentral erledigt werden. Mit diesem Grundsatz hat die Projektgruppe die Basis für das Realisieren der mit der Massnahme von SO+ Nr. 43 beschlossenen Einsparungen von insgesamt 4 Mio. Franken (im Finanzplan bis Ende 2007 berücksichtigt) geschaffen. Viele Arbeiten in den administrativen und betrieblichen Diensten mit heute noch eigenen Einheiten und Abteilungen in allen sechs Spitälern werden per 1.1.2006 zu je einer Einheit (z.B. Rechnungswesen, Personaldienst, Patientenadministration, Technischer Dienst, Hotellerie usw.) zusammengefasst. Damit werden Stellenaufhebungen und Funktionsänderungen unumgänglich sein.

Aus heutiger Sicht muss deshalb davon ausgegangen werden, dass der Erlass eines Sozialplanes nötig wird. Eine genaue Kostenschätzung kann aber im heutigen Zeitpunkt noch nicht vorgenommen werden; diese ist erst nach Vorliegen der Detailorganisation im Sommer 2005 möglich. Deshalb sollen die Kosten für den aus heutiger Sicht unumgänglichen Sozialplan im Sommer 2005 dem Kantonsrat zur Bewilligung beantragt werden. Falls wider Erwarten kein Sozialplan erlassen werden muss, werden trotzdem Abgangsentschädigungen anfallen; für diese müsste dann zu gegebener Zeit ein entsprechender Nachtragskredit beantragt werden.

3. Beschluss

Gestützt auf §§ 59 und 60 des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003 (WoV-Gesetz, BGS 115.1), sowie gestützt auf § 25 Abs. 2f des Spitalgesetzes vom 12. Mai 2004:

Der Nachtragskredit von Fr. 3'925'000.-- wird dringlich bewilligt und ist mit den Nachtragskrediten I. Serie 2005 dem Kantonsrat zur Genehmigung zu unterbreiten.



Dr. Konrad Schwaller
Staatsschreiber

Verteiler

Regierungsrat
Departement des Innern, Spitalamt (3) FM, MW, BS (Ablage)
Finanzdepartement
Amt für Finanzen (2; PS,HR)
Staatskanzlei Rechnungswesen MAL
Kantonale Finanzkontrolle
Aktuar Finanzkommission (12)
Aktuarin Sozial- und Gesundheitskommission (16)
Dr. Kurt Altermatt, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Spital AG, Kreuzenstr. 33, 4500 Solothurn
Dr. Max Lenz, Lenz Schweiz AG, Asylstr. 41, 8032 Zürich
Mitglieder der Projektgruppe „Verselbständigung“, Verteiler per Email durch Spitalamt

Ablauf der Einsprachefrist: